

# Ein gemeinsamer Platz für alle Generationen

Einweihung des Allgenerationenplatzes zwischen Kellenbach und Königsau

Von Günter Weinsheimer

■ **Kellenbach.** Es ist ein Platz der Begegnungen für alle Generationen: der barrierefreie Allgenerationenplatz. Jetzt wurde der mit 12 000 Euro aus EU-Leader-Mitteln geförderte Platz zwischen Kellenbach und Königsau feierlich eingeweiht. Dazu hatten beide Ortsgemeinden und die Helfergemeinschaft „Wir machen das“ eingeladen.

Ortsbürgermeister Markus Römer erzählte die Erfolgsgeschichte im Zeitraffer: Angefangen habe alles im April 2019, als die Stadt-

werke Kirm und Innogy/Westenergie/Westnetz ihr Projekt vorstellten. Sie wollten auf dem schon lange ungenutzten Sportplatz der Ortsgemeinde Kellenbach eine Fotovoltaikanlage errichten. Rüdiger Schmit, Kellenbacher Ratsmitglied, legte stattdessen eine Entwürfe für einen Allgenerationenplatz vor. Seine Begründung: „Der Sportplatz ist die letzte freie, ebene Fläche im Ort, wo man so etwas auf die Beine stellen kann.“

Denn alle anderen Flächen lägen entweder am Hang oder seien so nah am Kellenbach, „dass der Hochwasserschutz uns einen Strich



Unzählige Stunden schufteten und werkten die freiwilligen Helfer aus Kellenbach und Königsau – sowohl an den Wochenenden als auch unter der Woche. Aus dem bereits seit langem brachliegenden Sportplatz ist so ein Mehrgenerationentreff geworden. Ein toller Aufschwung für die Dorfgemeinschaft und ein großartiger Platz zum Treffen, Sport machen oder einfach nur für einen Plausch unter Nachbarn.

durch die Rechnung macht“. Bei den entscheidenden Ratssitzungen stimmte die Ortsgemeinde Kellenbach knapp für die PV-Anlage, der Gemeinderat von Königsau allerdings mit drei zu drei Stimmen bei einer Enthaltung. Damit war klar: Das Projekt war abgelehnt.

Daraufhin wurde nach Fördermöglichkeiten für den Allgenerationenplatz gesucht. Infrage kam das „LEADER“-Programm der LAG Hunsrück. Mit deren Unterstützung kann man bei dem LEADER-Punktesystem nicht nur die gewöhnliche 50-prozentige Förderung, sondern die Premiumförderung von 60 Prozent der Nettokosten bis maximal etwa 20 000 Euro erhalten. Das war Ende April 2021. Mit dem TuS Königsau-Kellenbach 1921 wurde der 99-jährige Pachtvertrag von 1976 beiderseits aufgelöst und von einer Nutzungsvereinbarung abgelöst. Daraufhin konnten beide Ortsgemeinden tatkräftig loslegen. Bei

als Initiator, Planer, Organisator und „Skkaventreiber“, der die Gruppe zusammenhielt und natürlich auch selbst kräftig mitarbeitete, sowie Jürgen Klassen, der mit inzwischen 82 Jahren ältester Freiwilliger ist und fast täglich auf dem Allgenerationenplatz mit Rüdiger Schmit zusammenarbeitet.

Wenn auch die aktive Fußballzeit des TuS Königsau-Kellenbach – im letzten Jahr wurde der 100. Geburtstag gefeiert – vorbei ist, wollte Rüdiger Schmit doch erwidern, dass in den 1980er-Jahren nicht nur Schalke 04, sondern auch die Mannschaft von Slavia Prag vor Tausenden Zuschauern in Kellenbach zu Gast war.

Auch zur Einweihung waren wieder viele Gäste gekommen, die Römer gern begrüßte. Unter den Gästen waren auch VG-Bürgermeister Thomas Jung, LAG-Chefgeschäftsführer Achim Kistner und Staatssekretär Dr. Denis Alt (SPD).

„Was hier für 20 000 Euro bewegt wurde, das ist unglaublich. Davor habe ich allerhöchsten Respekt.“

Staatssekretär Dr. Denis Alt zum Engagement der vielen fleißigen Helfer.

sechs Helfer vor Ort, oft zwischen zehn und zwanzig, bei der Aktion „wir pflanzen 450 Hecken und Sträucher“ waren über dreißig Kellenbacher und Königsauer beteiligt. „Die geleisteten Arbeitsstunden sind nicht zu zählen“, sagte Römer. Besonders her-

rens am 29. Mai 2021 folgte der erste Spatenstich.

Seitdem wurde praktisch jeden Samstag am Allgenerationenplatz gearbeitet, einige Rentner waren auch wochentags aktiv. An manchen Tagen waren „nur“ fünf bis

als Initiator, Planer, Organisator und „Skkaventreiber“, der die Gruppe zusammenhielt und natürlich auch selbst kräftig mitarbeitete, sowie Jürgen Klassen, der mit inzwischen 82 Jahren ältester Freiwilliger ist und fast täglich auf dem Allgenerationenplatz mit Rüdiger Schmit zusammenarbeitet.

Wenn auch die aktive Fußballzeit des TuS Königsau-Kellenbach – im letzten Jahr wurde der 100. Geburtstag gefeiert – vorbei ist, wollte Rüdiger Schmit doch erwidern, dass in den 1980er-Jahren nicht nur Schalke 04, sondern auch die Mannschaft von Slavia Prag vor Tausenden Zuschauern in Kellenbach zu Gast war.

Auch zur Einweihung waren wieder viele Gäste gekommen, die Römer gern begrüßte. Unter den Gästen waren auch VG-Bürgermeister Thomas Jung, LAG-Chefgeschäftsführer Achim Kistner und Staatssekretär Dr. Denis Alt (SPD).

„Ein Projekt, das eigentlich aus einer Trotzreaktion entstand. Wir sind jetzt da, wo wir sagen können, so haben wir es gewollt.“

Rüdiger Schmit, Kellenbacher Ratsmitglied und Mit-Initiator des Allgenerationenplatzes

neration etwas Passendes zur Unterhaltung: Bolzplatz, Volleyballfeld, Einkorb-Basketball, Grillhütte, Zeltplatz, Frühstücksbus, BMX-Bahn, Bogenschießanlage und ein Kleinkinderspielfeld freuen sich auf Besucher.



Lust auf eine Partie Schach? Der Allgenerationenplatz bietet so einige Möglichkeiten, Hirn und Körper in Schwung zu halten.